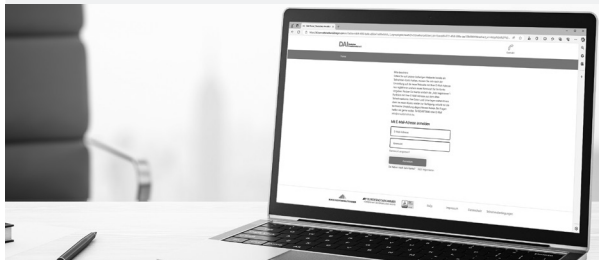


Online-Vortrag LIVE: Zuwendung unter Ehegatten in Zivil- und Steuerrechtlicher Hinsicht**Live-Übertragung:** 4. März 2026, 13.30 – 19.00 Uhr (inkl. 30 Min. Pause)**Zeitstunden:** 5,0 – mit Bescheinigung nach §15 Abs.2 FAO**Kostenbeitrag:** ab 265,— € (USt.-befreit) für Mitglieder der kooperierenden Rechtsanwaltskammern

305,— € (USt.-befreit) regulär

Nr.: 14257967

Anmeldung über die DAI-Webseite
www.anwaltsinstitut.de
 mit vielen neuen Services:



- Zugriff auf alle digitalen Unterlagen zur Fortbildung: Von Arbeitsunterlage bis zur Teilnahmebescheinigung
- Komfortable Umbuchungsmöglichkeiten
- Direkter Zugriff auf alle digitalen Lernangebote
- Speichern interessanter Fortbildungen auf Ihrer persönlichen Merkliste

Die DAI Online-Vorträge LIVE

Bei einem Online-Vortrag LIVE verfolgen Sie die Veranstaltung/Fortbildung zum angegebenen Termin über das eLearning Center. Ein moderierter textbasierter Chat ermöglicht Ihnen die Interaktion mit den Referierenden und anderen Teilnehmenden. Sie benötigen nur einen aktuellen Browser, eine stabile Internetverbindung und Lautsprecher. Die Arbeitsunterlage steht elektronisch zur Verfügung.

Teilnahmebescheinigung nach §15 Abs.2 FAO

Das DAI stellt die Voraussetzungen zum Nachweis der durchgängigen Teilnahme sowie die Möglichkeit der Interaktion während der Dauer der Fortbildung bereit. Die Online-Vorträge LIVE werden damit wie Präsenzveranstaltungen anerkannt und können für die gesamten 15 Zeitstunden genutzt werden.

Kontakt**Deutsches Anwaltsinstitut e. V.**

Gerard-Mortier-Platz 3, 44793 Bochum

Tel. 0234 970640

support@anwaltsinstitut.de

Vereinsregister des Amtsgerichts Bochum: VR-Nr. 961

FAOcomplete – Ihr eLearning-Paket im DAI

Dieses eLearning-Angebot ist Bestandteil von FAOcomplete: Mit diesem eLearning-Paket können Sie sich aus unserem vielfältigen Angebot Ihre komplette FAO-Fortbildung in einem Fachinstitut komfortabel, flexibel und zu einem attraktiven Festpreis zusammenstellen. **Genauere Informationen finden Sie unter www.anwaltsinstitut.de/faocomplete**

DAI-Newsletter – Jetzt anmelden

Einfach QR-Code scannen oder unter
www.anwaltsinstitut.de/dainewsletter/

**Fachinstitute für Erbrecht/Familienrecht****Online-Vortrag LIVE****Zuwendung unter Ehegatten in Zivil- und Steuerrechtlicher Hinsicht**

4. März 2026
13.30 – 19.00 Uhr
Online

Dr. Christopher Riedel, LL.M.

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht,
 Steuerberater, Mediator



Fachinstitut Erbrecht



Fachinstitut Familienrecht

www.anwaltsinstitut.de

Gemeinnützige Einrichtung der Bundesrechtsanwaltskammer,
 Bundesnotarkammer, Rechtsanwaltskammern und Notarkammern.

Referent

Dr. Christopher Riedel, LL.M., Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Steuerberater, Mediator

Inhalt

Zuwendungen unter Ehegatten geschehen ständig – und nicht immer geplant. Dass bzw. welche rechtlichen und steuerrechtlichen Konsequenzen dies hat, ist den Betroffenen oft nicht ausreichend klar. Vor diesem Hintergrund gilt es, hierfür das Bewusstsein zu schärfen und Strategien zu entwickeln, wie zum einen mit „versehentlichen“ Zuwendungen umzugehen ist und wie zum anderen beabsichtigte Vermögensübertragungen sinnvoll strukturiert werden können. Letzteres gilt gerade auch im Hinblick auf erbrechtliche Gestaltungen.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten eine instruktive Arbeitsunterlage.

Arbeitsprogramm**Einführung**

- A. Eheleiche Lebensgemeinschaft und Vermögen
 - I. Grundsatz: Mein und Dein
 - II. Ausnahme/Einschränkung: Gütergemeinschaft
 - III. Besonderheiten der Zugewinnngemeinschaft
- B. Vermögensverschiebungen zwischen Ehegatten
 - I. zivilrechtlich
 - 1. Unterhalt
 - 2. Schenkung
 - 3. Ehebedingte Zuwendung
 - 4. Erwerb von Todes wegen
 - II. Steuerlich
 - 1. Unterhalt
 - 2. Schenkung/Erwerb von Todes wegen

Vermögenstransfer zu Lebzeiten

- Geplante lebzeitige Vermögensübertragungen
 - I. Motivationen
 - 1. Umverteilung des Vermögens (aus Haftungsgründen, zur Pflichtteilsvermeidung, etc.)

- 2. Steuerliche Gründe (§ 14 ErbStG; Weitergabe an die nächste Generation, etc.)
- II. Erscheinungsformen / steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten
 - 1. Schenkung, allgemein
 - a) Steuerpflicht
 - b) Freibeträge
 - c) Zusammenrechnung, § 14 ErbStG
 - d) Bewertung
 - 2. Schenkung von Produktivvermögen
 - 3. Schenkung des Familienheims, § 13 Nr. 4a ErbStG
 - 4. Mittelbare Schenkungen
 - 5. Geldschenkung vs. Schenkung eines Rentenanspruchs
 - 6. Zugewinnausgleich und Güterstands-Schaukel
 - 7. Ehegatten-Innengesellschaft
- III. Ungeplante lebzeitige Vermögensübertragungen oder „Steuerfalle: Oder-Konto“
 - 1. Und-Konto vs. Oder-Konto
 - 2. Steuerliche Zurechnungsregeln
 - 3. Heilungsmöglichkeiten

Vermögenstransfer von Todes wegen

- A. Ehegattenerbrecht – Grundsätzliches
 - I. Gesetzliches Erbrecht in Abhängigkeit vom Güterstand
 - II. Pflichtteilsrecht des überlebenden Ehegatten, insbesondere in der Zugewinnngemeinschaft
 - III. Erbschaftsbesteuerung beim überlebenden Ehegatten
 - 1. Freibeträge
 - 2. § 5 ErbStG
 - 3. § 13 Nr. 4a und Nr. 4b ErbStG
- B. Typische Zielsetzungen für die Erbfall-Planung
 - I. Gegenseitige wirtschaftliche Absicherung
 - II. Sicherung der Entscheidungsmöglichkeiten
 - III. Vermeidung von (Pflichtteils-) Streitigkeiten
 - IV. Sicherung des Vermögens für die (gemeinsamen) Abkömmlinge
 - V. Steueroptimierung

- C. Gestaltungsansatz: Berliner Testament
 - I. Alleinerbeneinsetzung des überlebenden Ehegatten
 - II. Schlusserbeneinsetzung der (gemeinsamen) Kinder
 - III. Zielkonflikte / Probleme
 - 1. Alleinerbenstellung – Pflichtteile der Kinder
 - 2. Alleinerbenstellung – Streitvermeidung
 - 3. Entscheidungsmöglichkeiten – Sicherung des Vermögens für die Kinder
 - 4. Alleinerbenstellung – Steueroptimierung
 - 5. Problem: qualifizierte Nachfolgeklausel im Gesellschaftsvertrag
- D. Optimierungs-Potentiale
 - I. Pflichtteils-Klausel
 - 1. Was bedeutet Geltendmachung?
 - 2. Wann greift die Sanktion?
 - 3. Welche Sanktion: Anrechnung, Ausschluss, Jastrow'sche Klausel
 - II. Supervermächtnis
 - III. Ausschlagungsmöglichkeit für den überlebenden Ehegatten
 - 1. Ersatzerbenregelung
 - 2. Vermächtnisse für den überlebenden Ehegatten
 - a) Hausrat, persönliche Gegenstände, Fahrzeuge
 - b) Geldvermögen
 - c) Familienheim
 - d) Nießbrauchsrechte
 - e) Rentenvermächtnis
 - IV. Bindungswirkung und Öffnungsmöglichkeiten
 - V. Wiederverheiratungs-Regelungen
 - VI. Steueroptimierung nach dem Erbfall
 - 1. Ausschlagung (gegen Abfindung)
 - 2. Pflichtteilsgeltendmachung durch die Kinder/ Verzicht auf Geltendmachung
 - VII. Absicherung durch Lebensversicherungen
 - 1. Vertrag zu Gunsten Dritter
 - 2. Über-Kreuz-Versicherung